

Leonie Jüngels\*

digital | recht

– Fakultätsübergreifende Open-Access-Schriftenreihen für herausragende Dissertationen –

Wieso müssen Doktorandinnen und Doktoranden am Ende ihrer mehrjährigen und intensiven Forschungsphase vierstellige Beträge entrichten, um ihre Ergebnisse der wissenschaftlichen Community zugänglich zu machen?<sup>1</sup> Mit dieser Frage begann die Entwicklung des Open-Access-Projektes digital | recht im Sommer 2019 am Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT). Mittlerweile sind zwölf Werke in den Schriftenreihen im Diamond Open Access Standard veröffentlicht.

I. Open-Access-Veröffentlichung juristischer Dissertationen

Die Promotionsordnungen der juristischen Fakultäten in Deutschland sehen seit Jahren die Möglichkeit vor, eine Dissertation Open Access zu veröffentlichen.<sup>2</sup> Die Bibliotheken halten institutionelle Repositorien bereit, die verschiedene Werke jedoch selten fachspezifisch aufbereiten. Wenn Fakultäten eigene Schriftenreihen für Dissertationen bestimmter Fachbereiche vorhalten,<sup>3</sup> erhöht das zwar den thematischen Zu-

\* Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Zivilrecht (abrufbar unter: <https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-v/personen/professuren/raue/prof-dr-raue>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023), insbesondere Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen Eigentums an der Universität Trier von Prof. Dr. Benjamin Raue, dem geschäftsführenden Herausgeber der Schriftenreihe digital | recht Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht (abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/index>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023) und war gemeinsam mit Carina Mäs maßgeblich am Aufbau und der Koordination des Projekts beteiligt.

- 1 Wieso auch die im Verlag erscheinenden Werke nur eingeschränkt wahrgenommen werden und wie verschiedene Veröffentlichungswege die tatsächliche Verfügbarkeit und Nutzung beeinflussen, erklärt *Steinhauer*, RW-Sonderheft 2019, 31, abrufbar unter: [https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748903659.pdf?download\\_full\\_pdf=1](https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748903659.pdf?download_full_pdf=1), zuletzt abgerufen am 27.06.2023.
- 2 Bereits 1997 hat die Kultusministerkonferenz die elektronische Veröffentlichung von Dissertationen anerkannt. Diese Möglichkeit wurde jedoch bislang in der Rechtswissenschaft nur sehr zurückhaltend genutzt, *Steinhauer*, RW-Sonderheft 2019, 31, 32 f., abrufbar unter: [https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748903659.pdf?download\\_full\\_pdf=1](https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748903659.pdf?download_full_pdf=1), zuletzt abgerufen am 27.06.2023.
- 3 Beispiele für fakultätsinterne rechtswissenschaftliche Schriftenreihen stammen etwa aus Münster (Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster, Reihe III), abrufbar unter: [https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748903659.pdf?download\\_full\\_pdf=1](https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748903659.pdf?download_full_pdf=1), zuletzt abgerufen am 27.06.2023.

schnitt für interessierte Leserinnen und Leser; eine Sichtbarkeit wie in Verlags-Schriftenreihen ermöglichen sie im Regelfall aber nicht: Dafür ist die Anzahl der Dissertationen zu einem ausgewählten Rechtsgebiet von einer Fakultät einfach zu gering.

Klassische Verlage bieten thematisch zugeschnittene Schriftenreihen an, die eine Open-Access-Veröffentlichung mit der gewohnten Rezeption ermöglichen. Jedoch müssen die Promovendinnen und Promovenden auch in diesem Fall einen vierstelligen Betrag entrichten – die „processing charges“. Das mag in anderen Disziplinen, insbesondere bei Peer-Review-Verfahren, für Zeitschriftenartikel üblich und angemessen sein. In den Rechtswissenschaften sind die Dissertationen hingegen begutachtet und zur Veröffentlichung vorgesehen, so dass die Bezahlung an den Verlag einer Bezahlung für die Rezeption gleicht. Denn ein den Peer-Review-Journals vergleichbarer Aufwand lässt sich nicht gleichermaßen transparent festmachen.<sup>4</sup>

## II. Konzept digital | recht

An dieser Stelle knüpft digital | recht an. Das Konzept: relevante, herausragende Dissertationen frei verfügbar und für jedermann kostenlos – auch für die Autorinnen und Autoren.

### 1. Freie Zugängskultur

Digital | recht erhebt keine „processing charges“ für die Publikation, sondern setzt auf selbstständiges Tätigwerden. Die einheitliche Gestaltung wird durch Leitfäden und Formatvorlagen sichergestellt. So müssen Autorinnen und Autoren nicht lange warten, sondern können unmittelbar nach dem Abschluss des Promotionsverfahrens veröffentlichen.

### 2. Digital & analog

Die Veröffentlichung ist ab diesem Zeitpunkt für alle verfügbar: Open Access als PDF-Dokument oder bei Bedarf als gedrucktes und gebundenes Buch (Print-on-Demand durch epubli). Diese analoge Ergänzung ermöglicht es, die erforderlichen Pflichtexemplare in gebundener Form für wenig Geld erstellen zu lassen. Andererseits können auch interessierte Leserinnen und Leser, die gedruckte Bücher bevorzugen, ein Printexemplar bestellen. Auch diese Möglichkeit ist für Autorinnen und Autoren kostenlos.

[/www.uni-muenster.de/Ebooks/index.php/series/catalog/series/wwu\\_schriften\\_reihe\\_iii](http://www.uni-muenster.de/Ebooks/index.php/series/catalog/series/wwu_schriften_reihe_iii), zuletzt abgerufen am 27.06.2023 oder der Ludwigs-Maximilians-Universität München, abrufbar unter: <https://edoc.ub.uni-muenchen.de/view/ddc/340.html>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023.

<sup>4</sup> S. dazu die „Cost of Publishing“-Übersicht bei *van Noorden*, Open access: The true cost of science publishing, nature, abrufbar unter: <https://www.nature.com/articles/495426a>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023.

### 3. Schnelle & dauerhafte Verfügbarkeit

Die Unterstützung der Universitätsbibliothek Trier stellt die schnelle und dauerhafte Verfügbarkeit sicher. So können sich Autorinnen und Autoren darauf verlassen, dass ihre Qualifikationsschrift dauerhaft über die Deutsche Nationalbibliothek nachgewiesen wird.

### 4. Relevanz & Qualität

Die Herausgeberinnen und Herausgeber der beiden Schriftenreihen sind Professorinnen und Professoren aus Deutschland und der Schweiz mit herausragender Expertise für die Themen der jeweiligen Schriftenreihe. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme ist die Bewertung der Dissertation mit magna cum laude. Die Herausgeberinnen und Herausgeber sichten die eingereichten Werke sorgfältig, um mit der Aufnahme zu signalisieren, dass es sich bei der entsprechenden Dissertation um eine lesenswerte Schrift zu relevanten Themen des Rechts der Digitalisierung handelt.

Neben Dissertationen bereichern Tagungsbände bzw. Monografien etablierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beide Schriftenreihen. Den anfallenden geringfügigen Koordinationsaufwand übernehmen wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Hilfskräfte des IRDT.

## III. Zwei Schwesternschriftenreihen

Die zivilrechtliche digital | recht Schriftenreihe<sup>5</sup> publiziert Dissertationen aus dem Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht. Sie wird von sieben Professorinnen und Professoren herausgegeben: Maximilian Becker (Universität Siegen), Katharina de la Durantaye (Freie Universität Berlin), Franz Hofmann (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Ruth Janal (Universität Bayreuth), Anne Lauber-Rönsberg (Technische Universität Dresden), Benjamin Raue (Universität Trier; geschäftsführender Herausgeber) und Herbert Zech (Humboldt-Universität zu Berlin).

Digital | recht – Staat und Gesellschaft<sup>6</sup> hat demgegenüber einen öffentlich-rechtlichen Schwerpunkt und wird von Matthias Bäcker (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz), Roland Broemel (Goethe-Universität Frankfurt), Thomas Burri (Universität St. Gallen), Albert Ingold (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz), Antje von Ungern-Sternberg (Universität Trier; geschäftsführende Herausgeberin) und Silja Vöneky (Universität Freiburg) herausgegeben.

5 <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023.

6 <https://digitalrecht-oe.uni-trier.de/index.php/droe>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023.

#### IV. Erschienene Werke

Zu den bisher erschienenen und noch folgenden Werken von digital | recht – Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht<sup>7</sup> bzw. Staat und digitale Gesellschaft<sup>8</sup> können sich interessierte Leserinnen und Leser über die Webseite und den Newsletter<sup>9</sup> auf dem Laufenden halten. In den kommenden Monaten werden weitere Tagungsbände und Dissertationen erscheinen.

Im Sinne der offenen Zugangskultur der Open-Access-Community sind die Herausgeberinnen und Herausgeber gerne bereit, die bisher gewonnenen Erfahrungen und erarbeiteten Strukturen mit Interessierten zu teilen.

- 7 Bisher erschienen sind: Schilling, Gewährleistung 4.0, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/6>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Zech, Einführung in das Technikrecht, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/7>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Magnus, Fernkontrolle im Internet der Dinge, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/9>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Skupin, Rechtsdurchsetzende nichtanwaltliche Dienstleister, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/10>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Lück, Recht im Register – Register im Recht, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/11>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Mysegades, Software als Beweiswerkzeug, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/15>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023 und Bischoff, Die urheberrechtliche Verantwortlichkeit für nichtautorisierte Übertragungen von Sportveranstaltungen, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/17>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Kasch, Auskunftsansprüche gegen Diensteanbieter der Informationsgesellschaft, abrufbar unter: <https://digitalrecht-z.uni-trier.de/index.php/drz/catalog/book/19> zuletzt abgerufen am 27.06.2023.
- 8 Bisher erschienen sind: Skobel, Regulierung nutzergenerierter Inhalte auf sozialen Netzwerken, abrufbar unter: <https://digitalrecht-oe.uni-trier.de/index.php/droe/catalog/book/4>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Busch, Digitale Transformation des Versammlungsrechts, abrufbar unter: <https://digitalrecht-oe.uni-trier.de/index.php/droe/catalog/book/6>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023; Wolff, Algorithmen als Richter, abrufbar unter: <https://digitalrecht-oe.uni-trier.de/index.php/droe/catalog/book/5>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023 und Wagner et al., Verantwortungsbewusster Umgang mit IT-Sicherheitslücken, abrufbar unter: <https://digitalrecht-oe.uni-trier.de/index.php/droe/catalog/book/9>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023.
- 9 <https://irdt.uni-trier.de/projekte/schriftenreihe-digital-recht>, zuletzt abgerufen am 27.06.2023.

**Zusammenfassung:** digital | recht ist eine fachspezifische Diamond-Open-Access-Schriftenreihe für Dissertationen. Sie ist sowohl für Leserinnen und Leser als auch für Autorinnen und Autoren kostenlos.

**Summary:** digital | recht is a subject-specific, Diamond open access publication series for dissertations. It is free of charge for both readers and authors.



© Leonie Jüngels